

Kinderkreuzweg

Bausteine für einen Kinderkreuzweg

Vorbereitung:

- Glockenspiel
- Trommel
- Eventuell: Bilder der Stationen in A3
- Kreuz zum Mittragen
- Grüne Schriftzüge zum Mitlesen

Wir beginnen unseren Kreuzweg im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

Wir haben schon viel von Jesus gehört. Er wurde zu Weihnachten im Stall geboren. Er heilte Menschen, verwandelte Wasser in Wein. Er nahm die Menschen, so wie sie sind, und hat niemanden ausgegrenzt. Er predigte vom Frieden und der Vergebung. Durch ihn lernten wir das Vater unser. Viele Menschen mochten ihn und wollten seinem Beispiel folgen. Doch die Führer des jüdischen Volkes waren neidisch auf Jesus. Sie verstanden ihn nicht. Sie hatten Angst vor seiner Macht. So ließen diese Menschen Jesus verhaften und sein schwerer Weg begann.

In jeder katholischen Kirche findest du den Weg mit den 15 Stationen. Diese Bilder erinnern daran, was Jesus erlebt hat und was er erdulden musste. Wir wollen heute diesen Kreuzweg gemeinsam gehen und nachdenken, was Jesus erlitten hat. Der Weg von Jesus hat auch etwas mit mir und dir und uns allen zu tun. Persönliche Gedankenimpulse werden uns bei jeder Station begleiten. Es darf immer ein Kind das Holzkreuz von einer Station zur nächsten Station mittragen.

1. Jesus wird zum Tode verurteilt

Pontius Pilatus verurteilt Jesus zum Tode. Pontius ist feige und weiß ganz genau, dass Jesus unschuldig ist. Doch die Menschenmenge ist aufgewühlt und aufgebracht. Die Leute rufen: „Ans Kreuz mit ihm.“ Pontius wäscht seine Hände, doch er hat Schuld auf sich geladen. Jesus soll sterben.

Wann werde ich ungerecht behandelt? Wann werde ich von anderen verleumdet?

Alle: Doch du nimmst mich trotzdem an!



TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern



Jesus blickt in die Menschenmenge. Er kann von niemanden Hilfe erwarten. Seine Jünger haben ihn verlassen, selbst Petrus hat ihn verleumdet. Jesus ist mutig. Er nimmt sein Schicksal an und trägt das Kreuz auf seinen Schultern. Er vertraut auf Gott.

Wann fühle ich mich hilflos und im Stich gelassen?
Wann fühle ich mich verraten? (Stille)

Alle: Doch du bist immer bei mir.

TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

3. Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Das Kreuz drückt schwer auf Jesu Schultern. Der Weg ist beschwerlich. Die Menschen um ihn herum verspotten ihn und lachen ihn aus. Jesus fällt nieder. Das Kreuz, das er zu tragen hat ist schwer. Doch er gibt nicht auf. Er geht weiter.

Was drückt mich nieder? Was ist für mich viel zu schwer?
Was kann ich fast nicht ertragen?

Alle: Doch du gibst mir Mut zum Weitergehen.



TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

4. Jesus begegnet seiner Mutter

Jesus hält das Kreuz fest. Er trifft auf seine Mutter. Sie sieht ihn, will ihn umarmen, doch sie darf nicht. Jesus spürt ihre Liebe. Er weiß, seine Mama ist immer für ihn da. Er weiß, sie leidet mit ihm, die Liebe wird siegen.

Wann spüre ich die Liebe meiner Familie? Wann weiß ich, dass meine Mama und mein Papa für mich da sind?

Alle: Doch du gibst meiner Familie die Kraft, mir beizustehen.



TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

5. Simon von Zyrene hilft Jesus, das Kreuz tragen



Jesus ist erschöpft und müde. Die Soldaten zwingen Simon von Zyrene das Kreuz von Jesus zu tragen. Er macht das nicht freiwillig. Er will nichts mit Jesus zu tun haben, dennoch wird er zum Helfer. Jesus kann Kraft schöpfen.

Wann brauche ich Hilfe? Mit wem will ich nichts zu tun haben? Wer grenzt mich aus?

Alle: Doch bei dir kann ich Kraft tanken. Du schickst mir immer wieder Helfer.

TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

6. Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

Jesus schwitzt. Schweißperlen laufen über sein Gesicht. Die Haare kleben an seiner Stirn. Er blutet. Veronika sieht Jesus voller Anteilnahme an. Sie möchte ihm helfen und reicht ihm ein Tuch. Für einen kurzen Augenblick hat Jesus Zeit innezuhalten. Er ist unendlich dankbar.

Wer ist an meiner Seite? Wer wischt meine Tränen ab?

Alle: Doch du schickst mir Menschen, die mir beistehen.



TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

7. Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Mit jedem Schritt wird der Weg beschwerlicher, und das Kreuz ist eine Last. Erneut fällt Jesus zu Boden. Statt ihm zu helfen, schlagen die Soldaten auf ihn ein. Jesus gibt nicht auf. Langsam geht er weiter.

Wann fehlt mir die Kraft? Wann will ich einfach aufgeben?

Alle: Doch mit dir gehe ich dennoch weiter.



TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

8. Jesus begegnet den weinenden Frauen



Am Wegrand stehen Frauen. Sie haben Mitleid mit ihm und weinen. Jesus bleibt kurz stehen. Er findet tröstende Worte und segnet sie. Er denkt nicht an sich, sondern an die anderen.

Wann bin ich traurig? Wer tröstet mich?

Alle: Doch du gibst mir Trost und Hoffnung.

TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

9. Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Jesus hat keine Kraft mehr. Er fällt zu Boden und das Kreuz mit ihm. Mit ausgestreckten Armen liegt er da. Vielleicht würde er am liebsten liegenbleiben. Obwohl er kraftlos und erschöpft ist, rappelt er sich hoch. Er schleppt sich weiter.

Wann will ich liegenbleiben? Wann will ich aufgeben?

Alle: Doch mit dir fasse ich neuen Mut und Kraft.



TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

10. Jesus wird seiner Kleider beraubt

Endlich ist Jesus am Ziel. Doch das Leid geht weiter. Die Soldaten nehmen ihm die Kleider weg und würfeln darum. Sie lachen Jesus aus, zeigen mit dem Finger auf ihn und verspotten ihn. Hilflos steht Jesus da, und erträgt die Demütigungen.

Wann stehe ich still und kann mich nicht wehren?
Welche Worte tun mir weh?

Alle: Doch mit dir erkenne ich, dass auch diese schlimme Situation vorbeigeht.



TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

11. Jesus wird ans Kreuz geschlagen



Nun wird Jesus ans Kreuz genagelt. Jesus spürt den Schmerz in den Armen und Beinen. Sein Herz tut weh, denn er merkt den Hass der Menschen. Er hat Mitleid mit ihnen und betet zu Gott.

Wann habe ich den Mut den Menschen, die mir wehgetan haben, zu verzeihen? Wann bete ich?

Alle: Doch du verzeihst, auch wenn ich es nicht kann.

TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

12. Jesus stirbt am Kreuz

Mit ausgebreiteten Armen hängt er am Kreuz. Trotz großer Schmerzen macht sich Jesus Sorgen um seine Mutter Maria und Johannes. Der Himmel wird dunkel, und Jesus stirbt am Kreuz. In diesem Augenblick wird das Kreuz zur größten Umarmung der Welt und wird es für immer bleiben.

Wann umarme ich die Menschen? Wann sind mir die anderen wichtiger als ich selbst?

Alle: Doch in deine Arme kann ich mich fallen lassen. Deine Umarmung heilt.



TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

13. Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Jesus ist tot. Sein Leichnam wird vom Kreuz gelöst und in die Arme seiner Mutter gelegt. Zärtlich streicht sie ihm übers Gesicht. Auch im Tod ist Maria Jesus ganz nahe. Es ist spürbar, die Liebe bleibt.

Wann spüre ich Liebe? Wann fühle ich mich gehalten?

Alle: Doch du bist da - immer und überall.



TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

14. Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt



Die Freunde von Jesus tragen den Leichnam zu einem Felsengrab. Sie legen den toten Körper ins Grab. Mit einem großen Stein wird das Grab verschlossen. Ist das das Ende? Ist jetzt alles vorbei?

Alle: Doch du gibst mir die Antwort und neue Hoffnung.

TROMMELN, WIE SCHRITTE - BIS ZUR NÄCHSTEN STATION

15. Das Geheimnis des Glaubens

Nichts ist zu Ende. Nein, jetzt beginnt es. Das Wort Wunde verwandelt sich zu Wunder. Das Osterwunder passiert: Das Geheimnis des Glaubens, das was für uns kaum vorstellbar ist: Jesus ist auferstanden. Auch wir werden auferstehen.

Alle: Doch du besiegst den Tod durch die Liebe und wir auch.

AUS DEN SCHWEREN TROMMELSCHLÄGEN WIRD EIN LEICHTES GLOCKENSPIEL...

Neues Leben wird erblühen. Die Auferstehung gilt uns allen. Ein neuer Anfang...(Stille)
Und an diesen Anfang setzen wir nun das Vater unser. Gemeinsam singen und tanzen.



Bevor wir nun nach Hause gehen, bitten wir um den Segen Gottes:
So segne uns alle der Vater, der uns auf unserem Lebensweg begleitet,
der Sohn, der Leid und Tod auf sich nahm und in der Auferstehung neues Leben
schenkt und der heilige Geist, der uns mit einer BeGEISTERung erfüllt, sodass man-
ches leichter wird.
Amen.



Zusätzliche Inputs zum Thema:

Kreuzweg-Memory

Fadenspiel zum Kreuzweg

Lied von Kurt Mikula: Kreuzweg

Alle Fotos © Dagmar Bieler



Kreuzweg-Memory



Kreuzweg-Memory



Kreuzweg-Memory

Jesus begegnet den weinenden Frauen.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz.

Jesus begegnet seiner Mutter.

Simon von Zyrene hilft Jesus, das Kreuz tragen.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz.

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz.

Kreuzung-Memory

Jesus wird zum Tode
verurteilt.

Jesus wird seiner Klei-
der beraubt.

Jesus wird ans Kreuz
geschlagen.

Jesus stirbt am Kreuz.

Jesus wird vom Kreuz
genommen und in den
Schoß seiner Mutter ge-
legt.

Der Leichnam Jesu wird
ins Grab gelegt.

Das Geheimnis des
Glaubens: die Auferste-
hung

Verbindungsspiel

Verbinde das richtige Bild mit dem passenden Text! Viel Spaß dabei 😊



Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.



Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Jesus wird zum Tode verurteilt.



Jesus begegnet den weinenden Frauen.



Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz.

Jesus stirbt am Kreuz.



Simon von Zyrene hilft Jesus, das Kreuz tragen.

Jesus wird ans Kreuz geschlagen.



Jesus begegnet seiner Mutter.



Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch.

Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.

Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.



Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz.



Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz.



Das Geheimnis des Glaubens: die Auferstehung

